

Ersatz oder Wiedererstattung rechnen, im Fall, daß das Packet verlohren gehen sollte.

Solche Bemerkungen auf Briefen, wie *à. V. cito, cito*, sind lächerlich und helfen zu nichts. Will man, daß der Brief vorzüglich in Acht genommen werden soll; so schreibt man links oben auf den Brief: *recommandirt*. In dem Falle kostet aber der Brief mehr.

Achte Feierstunde.

Von den bekannten Münzen, Maassen und Gewichten in Deutschland und in den benachbarten Ländern; nebst einigen andern nöthigen Berechnungen.

Ehe ich Euch die Städte und Länder nenne, wo diese und jene Münzen gangbar sind; so will ich zuvor noch darüber etwas sagen, wie man überhaupt das Geld zu betrachten und welchen Werth man darauf zu legen hat.

Wilhelm. Ich wollte, es wäre gar kein Geld in der Welt; denn da würden Betrügereien, Mord und Diebstahl, weit weniger seyn.

Ernst. Ich kann mirs nur nicht recht denken, wie es wäre, wenn man gar kein Geld hätte.

Ich will Euch das so kurz als möglich sagen, meine Söhne. — Wir würden in einem höchst

traurigen Zustände leben, wenn wir kein Geld hätten, und Mord, Diebstahl, Raub und Betrüge-
reien würden zahllos seyn.

Wilhelm. Wie denn so?

Es ist unmöglich, daß ein Mensch selbst alles besitzen und durch seine eignen Kräfte sich verschaffen kann, was er zu seiner Unterhaltung, zu seiner Kleidung und zu seiner Bequemlichkeit nöthig hat, oder zu haben wünscht. Der eine macht dies, der andere jenes; das eine Land hat die Gewächse, das andere jene. Wollte ich nun ohne Geld von einem andern etwas haben, so müßte ich ihm dagegen etwas geben können, was er ebenfalls zu haben wünschte! Würde sich das aber wohl immer treffen? Gewiß, nur selten. Setzt den Fall; ich könnte Körbe machen. Mit diesen Körben müßte ich mir nun alles eintauschen, was ich zu meinem Leben nöthig hätte. Jetzt brauchte ich z. B. Brod, ich nähme daher meine Körbe und wollte dafür welches eintauschen; allein weder Bäcker, noch Müller, noch Bauern brauchten gerade jetzt meine Körbe, und geben mir daher weder Korn, noch Mehl, noch fertiges Brod. Was nun anfangen? Das wäre aber nur eine Sache. - Denkt nun nach wie vielerlei Dinge zum menschlichen Leben gehören, die sich durchaus nicht alle, und nicht zu jeder Zeit mit Körben eintauschen ließen! Denkt nach, was unter den Millionen Menschen für eine Verwirrung wäre, wenn alles auf die Art eingetauscht werden müßte!

tere Art fortzusetzen: so könnt Ihr daraus auch die Größe der Thorheit erkennen, wenn man das Geld bloß zu besitzen und anzuhäufen sucht, oder mit andern Worten, wenn man geldgeizig ist. Dann hört ja das Geld auf, ein wohlthätiges Mittel zur Erhaltung und Verschönerung des Lebens zu seyn. Es liegt dann so todt da, als das Metall in der Erde, was noch nicht ausgegraben ist. Eine solche blinde Begierde nach Geld ist eben so unvernünftig, als die gedankenlose Verschwendung desselben.

Ein weiser und kluger Mensch betrachtet daher das Geld nur als ein Mittel, zur leichtern und ungestörtern Fortsetzung seines Lebens. Er giebt es nie für Dinge hin, welche unnöthig sind, und weder den Zustand seines eignen Lebens verbessern, noch den Zustand anderer. Und noch weit weniger sucht er durch unnütze Ausgaben zu prahlen, oder sein Geld auf überflüssige und schädliche Vergnügungen zu wenden. — Dagegen sucht er aber auch nicht darin sein Glück, daß er bloß weiß: ich hab's! Er ist zwar sparsam, das heißt, er denkt auf die Zukunft, wo vielleicht seine Kräfte und die Gelegenheiten Geld zu verdienen abnehmen, und legt daher so viel er kann auf die Zeiten zurück: aber nie hat er dabei die Absicht, es nur zu sammeln. Sein Zweck ist, — es wohl anzuwenden.

Jetzt nun zu den verschiedenen Münzen, wie sie in den Staaten Deutschlands und in einigen
Städ:

Städten im Umlauf sind. Ich nenne Euch die Dert
ter und Gegenden nach dem Alphabet.

Die vornehmsten Rechnungsmünzen unter den
gewöhnlichen sind:

I. Der Reichsthaler.

- 1) Zu 24 gute Groschen, den Groschen zu 12
Pfennigen; oder 36 Mariengroschen, den
Groschen zu 8 Pfennigen, — in einem gross
sen Theile des Ober- und Nieder-Sächsischen
Kreises.
- 2) Zu 48 Schillingen, den Schilling zu 12
Pfennigen Lübsch, — zu Hamburg und Lüs
beck, in Mecklenburg, Holstein und Schwes
dichpommern.
- 3) Zu 22 Hessen Albus, den Albus zu 9 Pfen
nigen im Hessen Casselschen.
- 4) Zu 30 Silbergroschen, den Silbergroschen
zu 12 Denaren in Schlesen.
- 5) Zu 90 Kreuzern, den Kreuzer zu 4 Pfennis
gen, in Frankfurt am Mayn und im ganzen
Ober-Deutschland.
- 6) Zu 60 Stüber, den Stüber zu 4 Ort in
Preußisch Westphalen.
- 7) Zu 80 Eöllner Albus im Eöllnischen.
- 8) Zu 72 Groot, den Groot zu 5 Schweren zu
Bremen.

II. Der Reichsgulden zu 60 Kreuzern, den
Kreuzer zu 4 Pfennigen; — in Oesterreich,
Böhmen, Mähren, Franken, Baiern, Schwa
ben.

ben, Mainz, Pfalz, Frankfurt am Mayn, und hie und da in Westphalen.

III. Die Mark zu 16 Schilling, den Schilling zu 12 Pfennigen Lübisck zu Hamburg, Lübeck, im Mecklenburgischen und Holsteinischen.

Die Goldmünzen sind Carolinen zu 9 Gulden 30 Kreuzern, nach dem 20 Guldenfuß, und zu 11 Gulden 24 Kreuzern, nach dem 24 Guldenfuß, in ganzen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stücken. Mary'dor zu 6 Gulden 20 Kreuzern nach jenem und zu 7 Gulden 36 Kreuzern nach diesem Fusse in ganzen und $\frac{1}{2}$ Stücken. Ducaten zu 5 Gulden, 10 bis 20 Kreuzern nach dem 24 Guldenfusse; zu $2\frac{3}{4}$ Rthlr. gewöhnlich nach dem 20 Guldenfuß; 7 Mark 6 Schilling mehr oder weniger nach dem Lübecker Courrentfuß. Louis'dor oder Pistolen, welche theils seit 1726 in Frankreich abgesetzt sind, theils noch jetzt in Preußen, Braunschweig, Sachsen, Hannover, Dännemark, Hessenkassel, Churpfalz, Hildesheim und Mecklenburg, Strelitz geprägt werden. Man hat einfache, doppelte und halbe. Die einfachen gelten nach dem Hannöverschen Fuß $4\frac{2}{3}$ Rthlr., nach dem 20 Guldenfuß gewöhnlich 5 Rthlr. oder $7\frac{1}{2}$ Gulden, nach dem Preußischen $5\frac{1}{2}$ Rthlr., nach dem 24 Guldenfuß 6 Rthlr. Ueberhaupt aber ist der Werth der deutschen Goldmünzen unbeständig.

Münzen und andere Maaße und Gewichte, einiger vorzüglichen Städte Deutschlands, und anderer Staaten in Europa.

Anspach und Bayreuth.

1 Reichsgulden oder rheinischer hat 60 Kreuzer, der Kreuzer zu 4 Pfennigen. Im Bayreuthischen werden alle Kassen und Abgaben nach Fränkischen Gulden zu 15 schweren Vahen, oder 75 Kreuzern berechnet. 5 Rheinische Kreuzer thun 4 Fränkische; also 5 Rheinische Gulden — 4 Fränkische.

Die Schwabacher Elle ist größer als die Bayreuther, diese größer als die Hölser und diese größer als die Anspacher.

1 Simra hat 16 Mezen oder 256 Maaß. In Bayreuth wird der Simra zu 16 Meeß gerechnet.

In ganz Franken wird das Fuder Wein zu 12 Eimer gerechnet. — In Anspach rechnet man den Eimer zu 66 Maaß; das Maaß zu 4 Schoppen. — In Bayreuth rechnet man 27 Schenkmaaß auf ein Getraidemaß; das Schenkmaaß enthält also $\frac{7}{8}$ Anspacher Getränkmaaß.

Augsburg.

1 Reichsthaler hat $1\frac{1}{2}$ Reichsgulden, $22\frac{1}{2}$ Vahzen, 30 Kaiserergroschen, 90 Kreuzer, 360 Pfennige.

Der

Der Centner hat 100 Pfund. — 1 Schaff Korn hat 8 Meßen, 32 Biering, 148 Viertel, 512 Mäßle. — 1 Fuder Wein hat 8 Fetz, oder 16 Muids, 768 Maaß, 1536 Seidel, 3072 Quartel, 6144 Achtel.

Berlin.

1 Couranter Rthlr. hat 24 Groschen, der Groschen 12 Pfennige. Ein Pfund oder Livre Banco ist $\frac{1}{5}$ Rthlr. Courant, 24 Groschen Banco oder $31\frac{1}{2}$ Groschen Courant, 288 Pfennige Banco oder 378 Pf. Courant. — 16 Livre Banco betragen 21 Rthlr. Preuß. Courant.

105 Berliner Ellen thun 100 Brabanter. 140 Berliner Ellen thun 116 $\frac{2}{3}$ Breslauer.

1 Last hat 20 Schiffsfund, ein Schiffsfund zu 20 Liespfund, ein Liespfund zu 14 Pfund. Eine Last Salz aber hält 3240 Pfund.

Der Centner hat 5 schwere Steine, den Stein zu 22 Pfund, oder 10 Leichte, zu 11 Pfund; also 110 Pfund zusammen. —

Die Last Getraide hat 3 Wispel; bei Hafer und Gerste aber nur 2 Wispel. Der Wispel hat 2 Malter, 24 Scheffel, 96 Viertel, 384 Meßen, 1536 Mäßchen. — Ein Berliner Scheffel Korn wiegt 80 Pfund.

Das Fuder hat 4 Orhest, 6 Ohm, 12 Eimer, 24 Anker, 768 Quart, das Quart zu 2 Desel.

Braunschweig.

1 Metzl. hat $1\frac{1}{2}$ Reichsgulden, $1\frac{1}{2}$ Mariengulden, 24 gute Groschen, 36 Mariengroschen, 72 Marthier, 96 Drier, 288 Pfennige, 576 Heller.

63 Braunschweiger Ellen thun 52 Brabanter. Die Ruthe hat 8 Ellen, 16 Schuhe oder Fuß, den Fuß zu 12 Zoll.

Ein Wispel enthält 4 Scheffel, 40 Himten, 160 Bierfaß, 640 Löcher.

Ein Fuder hat 4 Orhoft, 6 Ohm, 240 Stübschen 960 Quartier, 1920 Mäsel.

Das Schiffsfund hat 20 Liespfund, zu 14 Pfund. Der Centner 114 Pfund. Das Pfund 32 Loth zu 4 Quentel. Ein Stein hat 10 bis 11 Pfund. 80 Hamburger Pfunde machen 83 Braunschweiger.

Bremen.

1 Metzl. hat $2\frac{1}{3}$ Mark, 6 Kopsstück, 16 Dütsen, 18 Flinkrichs, 48 Schilling, 72 Groote, 360 Schwestern.

100 Bremer Ellen betragen $102\frac{5}{16}$ Leipziger, oder 6 Bremer Ellen machen 5 Brabanter. Die Ruthe hat $2\frac{2}{3}$ Klafter, 8 Ellen, 16 Fuß.

Die Last hat 4 Quart, 40 Scheffel, 160 Bierstel oder 640 Spint. 10 Bremer Lasten machen 9 Hamburger Lasten. 48 Bremer Scheffel betragen 11 Braunschweigische.

Der Ohm hat 4 Anker zu 5 Viertel. Das Ort
hose hält $1\frac{1}{2}$ Eirgen oder Ohm, 6 Anker, 30 Bier-
tel oder 426 Quart.

Das Schiffsfund hat 20 Liespfund zu 14 Pfund.
Der Centner hat 116 Pfund.

Breslau.

1 Rthlr. hat $1\frac{1}{4}$ Schlesiſche Thaler, $1\frac{1}{2}$ Reichs-
gulden, 24 Groschen, 30 Silbergroſchen, 45 Weiß-
groſchen, 90 Kreuzer, 120 Gröſchel, 360 Des-
naren.

100 Schlesiſche Ellen ſind $101\frac{1}{4}$ Leipziger Ellen,
6 Schlesiſche ſind 5 Brabanter, $116\frac{2}{3}$ Breslauer
machen 100 Berliner Ellen.

Der Malter hat 12 Scheffel, 48 Viertel, 192
Megen, 768 Maßel. 100 Breslauer Scheffel
machen $128\frac{2}{3}$ Berliner.

Der Eimer hält 20 Topf, 80 Quart, 320
Quartierlein.

Das Schiffsfund hat 396, der Centner 132
und der Stein oder Laep 24 Pfund. Das Pfund
zu 32 Loth, 128 Quint. — 41 Hamburger Pfund
ſind 49 in Breslau. 100 Leipziger machen $115\frac{1}{2}$
Pfund Breslauer.

Cassel.

1 Speciesthaler hat $1\frac{1}{2}$ Rthlr., 2 Reichsgulden,
32 Groschen, $42\frac{2}{3}$ Hessiſche Albus, 48 Mariengroſ-
ſchen, 120 Kreuzer, 384 Pfennige, 512 Heller.

Die

Die Ruthe wird gewöhnlich zu 14 Schuh gerechnet.

Ein Viertel hat 4 Himten, 16 Mezen, 64 Maßchen.

Der Centner wird zu 108, und der Cleuder Wolle zu 22 Pfund gerechnet.

Das Fuder hält 6 Ohm, 120 Viertel und 480 Maasß.

Cleve, Wesel und Duisburg.

1 Rthlr. hat $1\frac{1}{2}$ Reichsgulden, 2 Clevische Thlr. 3 Clevische Gulden, 8 Schilling, 24 gute Groschen, 60 Stüber, 90 Kreuzer, 120 Fettmännchen, 240 Ort oder Fächse, 480 Deut, 720 Pfennige, 960 Heller.

Man braucht hier theils das Berliner, theils das Cölnische Ellenmaaß.

Der Centner wiegt 110 Pfund zu 32 Loth.

Die Last hat 15 Malter, 60 Scheffel, 240 Viertel, 2880 Kannen. In Cleve rechnet man auf ein Malter 4 Berliner Scheffel.

Der Ohm hat 4 Anker oder 120 Kannen.

Dresden und Leipzig.

1 Speciesthaler ist 1 Rthlr. und 8 Groschen, 1 Rthlr. hat 24 Groschen, 1 Gulden 16 Groschen, 1 Groschen 12 Pfennige.

100 Leipziger Ellen thun in Berlin $84\frac{3}{4}$, in Nürnberg $85\frac{3}{4}$, in Wien $72\frac{3}{4}$ Ellen. 101 Leipziger

M

gev

ger Ellen machen 100 Brabanter. — Die Ruthe hält 8 Ellen oder 16 Fuß. 10 Fuß betragen 9 Rheinländische.

Der Centner von 5 Stein zu 22 Pfund hat 110 Pfund Handlungsgewicht, 102 Pfund Fleischngewicht, 114 Pfund Berggewicht, 118 Pfund Stahlgewicht.

1 Wispel hat 2 Malter, 24 Scheffel, 96 Vierttel, 384 Mehen, 1536 Maßchen. Der Dresdner Scheffel ist das allgemeine Maas für ganz Chursachsen.

1 Fuder hat $2\frac{2}{3}$ Faß, 12 Eimer, 756 Kannen, 1512 Möffel, 6043 Quart.

Das Gebräude Bier wird zu 24 Faß, das Faß zu 2 Vierttel, 4 Tonnen, 7 Schock Kannen, 280 Wisir, und 420 Kannen gerechnet.

Erfurt.

Man rechnet hier in Thalern und Groschen.

Es giebt hier große und kleine Ellen. — Auf eine Ruthe gehen 14 Fuß.

Das Getraidemaas hat 1 Malter, 4 Vierttel, 12 Scheffel, 48 Mehen, 192 Maßchen.

Ein Fuder Wein wird gerechnet zu 6 Ohm, 12 Eimer, 640 Kannen, 296 Möffel.

Frankfurt am Mayn.

Rechnet in Reichsthalern und Kreuzern. 1 Reichsthaler hat 90 Kreuzer. 1 Speciesthaler hat

hat 36 Baken, 144 Kreutzer, 576 Pfennige.

100 Frankfurter Ellen machen $95\frac{7}{8}$ Leipziger; 121 Frankfurter thun 100 Brabanter, und 120 Frankfurter 100 Nürnberger Ellen.

Ein Centner hat 100 schwere, und 108 leichte Pfund. Der Stein hat 22 Pfund.

1 Malter oder Achtel hält 4 Simmer, 8 Meßzen, 16 Sechter, 64 Gescheid. 1 Malter Roggen wiegt gegen 170 Pfund.

1 Stück Wein hat $1\frac{1}{4}$ Fuder, $7\frac{1}{2}$ Ohm, 15 Eimer, 150 Viertel, 600 Maas, 2400 Schoppen. 1 Ohm hat 300 Schoppen; 1 Orhose 3 Eimer.

Gotha.

Man rechnet den Reichsthaler zu 24 Groschen, und den Weisnischen Gulden zu 21 Groschen.

Die Elle ist der Leipziger gleich. — 12, 13, 14, 16, 18 bis 20 Fuß werden auf die Ruthe gerechnet.

Ein Malter hat 2 Scheffel, 4 Viertel, 16 Meßen, 64 Maßchen.

Das Fuder Wein hat 12 Eimer, zu 40 Kannen (oder 80 Maas) 480 Kannen, 960 Maas, 1900 Köffel. — Die Vierlast hat 12 Tonnen oder 288 Strüchen zu 2 Kannen.

Hamburg.

1 Reichsthaler hat $1\frac{1}{2}$ Wechselthaler zu 3 Mark Lübis, 8 Schilling Flämisch, 48 Schilling Lübis, 96 Groot Flämisch, 288 Dreilinge und 576 Pfennige Lübis.

6 Hamburger Ellen machen 4 Brabanter. 100 Berliner thun $114\frac{2}{3}$ Hamburger Ellen, 100 Nürnberger machen $117\frac{1}{2}$ Hamburger. — 23 Hamburger Fuß thun 21 Rheinländische Fuß.

Ein Faß wird zu 2 Hint, 8 Spint, 32 große, 64 kleine Maas gerechnet, und die Last zu 3 Wispel, 30 Scheffel, 60 Fuß, 120 Hinten.

Das Schiffspfund hat 20 Liespfund, dies zu 14 Pfund. — Ein Centner hat 112, ein Stein Flach 20 und ein Stein Wolle oder Federn 10 Pfund. — Zur Fuhre wird ein Schiffspfund, zu 20 Liespfund, und dies zu 16 Pfund gerechnet.

Das Fuder hat 4 Orhst, 6 Ohm, 24 Anker, 30 Eimer, 120 Viertel, 240 Stübchen, 580 Rannen, 960 Quartier, 1920 Orßel.

Hannover.

1 Rthlr. hat $1\frac{1}{2}$ Reichsgulden, $1\frac{2}{3}$ Mariengulden, 24 gute Groschen, 36 Mariengroschen, 84 Gößchen, 72 Matthier, 96 Dreier, 288 Pfennige, 576 Heller.

Die Ruthe wird zu $2\frac{2}{3}$ Klafter, 8 Ellen, 16 Fuß, 192 Zoll, 1536 Achtel gerechnet.

Eine

Eine Last Getreidemaß hat 2 Wispel, 16 Maßter, 96 Himten.

Die Last Handelsgewicht wird zu 12 Schiffpfund, dies zu 20 Liespfund und dies zu 14 Pfund gerechnet. Das Pfund hat 2 Mark, 16 Unzen, 32 Loth, 128 Quentel. — Ein Quentel hat 4 Dertgen.

1 Fuder hat 4 Orhst, 6 Ohm, 15 Eimer, 24 Anker, 240 Stübchen, 480 Kannen oder Maaf, 960 Quartier, 1920 Möffel.

Lübeck.

Lübeck rechnet wie Hamburg nach Mark zu 16 Schilling, den Schilling zu 12 Pfennige Lübis; der Reichsthaler aber hat 3 Mark oder 48 Schilling Lübis.

Die Ruthe wird zu 8 Ellen, 16 Fuß und 192 Zoll gerechnet. 55 Lübeckische Fuß machen 65 Rheinsländische.

Das Handelsgewicht wie in Hamburg.

Die Last hält 8 Drömmt, 24 Tonnen, 96 Scheffel, 384 Fässer. — 1 Fuder hat 6 Ohm, 120 Viertel, 240 Stübchen, 480 Kannen, 960 Quartiere, 1920 Planken, 3840 Ort.

Mürnberg.

1 Speciesthaler hat $1\frac{1}{2}$ Rthlr. 2 Gulden, 6 Kopfstücke, 30 Vahen, 40 Kaisergrroschen oder Schillinge, 120 Kreuzer, 490 Pfennige.

M 3

Die

Die Elle ist der Berliner gleich. Eine große Ruthe hat 16, eine kleine 12 Fuß; der Fuß zu 12 Zoll. 31 Nürnberger thun 30 Rheinländische Fuß.

Ein Malter hat 8 Mezen, 32 Diethausen, 64 Diethäuflein, 128 Maaf.

Das Schiffpfund hat 300, der Centner 100 Pfund; das Pfund zu 2 Mark oder 32 Loth.

Ein Fuder hat 12 Eimer, 384 Viertel, 768 Maaf, 1536 Seidel Bisirmaaf, und Schenkmaaf $12\frac{1}{2}$ Eimer, der Eimer 32 Viertel, das Viertel 2 Maaf und das Maaf 2 Seidel. — 1 Tonne Honig hält 198, eine Aume Honig aber 128 Seidel, die einen Eimer Bisirmaaf machen.

Prag.

Ganz Böhmen und Mähren rechnet nach Reichsgulden zu 60 Kreuzern, den Kreuzer zu 4 Pfennigen; nach dem 20 Guldenfuß wie in Wien.

1 Reichsgulden hat 20 Böhmen, 1 Böhme $1\frac{1}{2}$ Weiße Groschen.

Maafse und Gewichte sind jetzt wie in Wien.

Stuttgard.

1 Mthlr. hat $1\frac{1}{2}$ Reichsgulden, $2\frac{1}{8}$ Pfund, $22\frac{1}{2}$ Baken, 30 Kaisergroschen, 42 Schillinge, 90 Kreuzer, 252 Pfennige. Nach dem 24 Guldenfuß.

75 Württemberger Fuß betragen 72 Rheinländische; eine große Ruthe hält 15, eine kleine 12 Rheinl. Fuß.

Ein Scheffel hat 8 Simri, 32 Unzen oder Bierling, 128 Achtel. 1 Achtel hat 2 Maßlein.

Ein Fuder hat 6 Ohm oder Eimer, 96 Imi oder Yunen, 960 Maaf, 3840 Quart oder Schoppen und 10 Eych oder Wistirmaaf betragen 11 Schenkmaaf.

Ulm.

1 Gulden hat 15 Bafen, 25 Schillinge, 60 Kreuzer, 210 Pfennige, 420 Heller. Nach dem 24 Guldenfuß.

100 Leipziger Ellen thun $99\frac{1}{2}$ in Ulm. — 33 Ulmer Schuhe machen 35 Rheinländische Fuß oder Schuhe. Der Centner hat 200 Pfund.

Von Getraidemaaf hat der Imi 4 Mittlen, 24 Mezen, 96 Viertheilen. — 1 Fuder hat 12 Eimer, der Wistireimer hält 120, der Schenkeimer 135 Maaf. — Ein Faß Golschen rechnet man zu 30 Stück, 1 Golsch zu 72 Ellen Tuchmaaf.

Wien.

1 Speciesthaler hat $1\frac{1}{2}$ Rthlr., 2 Reichsgulden, 16 Schilling, 40 Kaiserergroschen, 120 Kreuzer, 160 Gröschel, 480 Pfennige, 960 Heller. — Der Gulden hat 60 Kreuzer. Der Kronenthaler gilt 2 Gulden 16 Kreuzer; der ganze Souverain

8'or 13 Gulden 20 Kreuzer. — Kremntzer und Kaiserliche Ducaten 4 Gulden 30 Kreuzer. — Holländische Ducaten 4 Gulden 28 Kreuzer. — Franz. Schild, Louisd'or 9 Gulden 12 Kreuzer. — Bayerische, Pfälzische und Würtemb. Carolin 8 Gulden 53 Kreuzer, Mark'or 5 Gulden 45 Kreuzer. Nach dem 20 Guldenfuß, oder Conventionsfuß.

100 Leipziger Ellen thun $72\frac{1}{2}$ in Wien.

Ein Saum hat 275 Pfund, 1 Centner hat 5 Stein, der Stein zu 20 Pfund; ein Rarch 400 Pfund, das Pfund von 4 Viertel, 16 Unzen, 32 Loth, das Loth zu 4 Quentel.

1 Muth hat 30 Mehen. — 1 Fuder hat 32 und ein Dreiling 30 Eimer, der Eimer hat 40 Maas.

Außerhalb Deutschland, und zwar in

Dänne mark.

1 Mthl. hat $1\frac{1}{2}$ Dänischthaler, 3 Mark Lübisck, 4 Orts, 6 Mark Dänisch, 48 Stüber oder Schilling Lübisck, 96 Schilling Dänisch, 192 Forken, 288 Witten, 1152 Pfenn. Dänische.

In den Herzogthümern Schleswig und Holstein sind die Mark, Schillinge und Pfennige noch einmal so viel werth als in Dänne mark. Der in den Herzogthümern neulich eingeführte Spectesthaler, welcher die gangbare Hauptmünze des Landes ist,

ist

ist um 25 pro Cent besser, als Lübsch Courent, und gilt 3 Mark oder 48 Schilling Species, und $3\frac{3}{4}$ Mark oder 60 Schilling Courent.

1 Elle hat 2 Fuß, 3 Ellen machen 1 Faden, 5 Ellen eine Ruthe. Der Fuß von 12 Zoll ist dem Rheintl. gleich. — Eine Dänische Meile wird zu 12000 Ellen gerechnet. — 1 Schiffsfund hat 20 Liespfund, zu 16 Pfund; ein Pfund 2 Mark, 1 Mark 8 Unzen, eine Unze 2 Loth. — 1 Last Korn hat 22 Tonnen, die Tonne 8 Scheffel, der Scheffel 4 Viertel. — 1 Fuder Wein hat 6 Ohm, der Ohm 4 Anker, der Anker 10 Stübchen, 1 Stübchen $1\frac{1}{2}$ Kanne, eine Kanne 2 Pott.

England.

1 Guinea (Gold) ist 1 Pound Sterling und 1 Schilling, 1 Pound hat 20 Schilling oder 4 Crowns, 1 Schilling hat 12 Pence, 1 Pence 2 Halfpence (in Kupfer) 1 Halfpence 2 Farthings.

1 Rod (Ruthe) hält $5\frac{1}{2}$ Yard (Ellen). Die Englische Meile hat 1760 Yards. 16 Englische Meilen machen 5 deutsche. — Das Maäß zu Korn, Mehl, Salz, Steinkohlen ist: 1 Last 2 Weys, 1 Wey 5 Quarters, 1 Qu. 2 Combs, 1 Combs 2 Stricke, 1 Strick 2 Vushel oder Scheffel, dieser 8 Gallons. — Das Wein- und Brantwein-Maäß, besteht in Tun, Pipes, Pundions, u. s. w. Die kleinsten Maäße beim Wein sind Gallons, Pottles, Quarts, Pints, welche man auch

M 5

beim

beim ungehopften Biere, so wie beim Hopfenbiere findet.

Holland.

1 Pfund flämisch hat $2\frac{1}{2}$ Mthlr., 6 Gulden, 30 Schilling flämisch, 120 Stüver, 240 Groot flämisch, 1920 Pfennige Holländisch. — Geprägte Münzen in Golde sind: ganze und halbe Ruyders zu 14 und 7 Gulden. Ducaten zu 5 Gulden, 5 Stüver. Ferner in Silber: Ducatennen zu 63 Stüvers, Driegulden zu 3 Gulden, Daaler zu 30 Stüver, Ryksdaaler oder Albertsdaaler zu 50 Stüver, Gulden ganze und halbe Schilling zu 16 Stüver, Dubeljets zu 2 Stüver, und einzelne Stüver. In Kupfer hat man Duyte; 8 Duyte machen 1 Stüver, 4 Duyte 1 Groot oder $\frac{1}{2}$ Stüver.

1 Rude hält 2 Faden oder 13 Fuß, 1 Faden hat 6 Fuß, der Fuß 11 Daumen oder Zolle. — 19 Holländische Meilen machen 15 deutsche. — Ein Schiffsfund hat 3 Centner oder 20 Liespfund, oder $37\frac{1}{2}$ Stein, oder 300 Pfund. 1 Pfund hat 2 Mark, die Mark 8 Unzen, die Unze 2 Loth, das Loth 4 Quentgen. — Eine Last hat $21\frac{1}{2}$ Tonnen, zu $1\frac{1}{4}$ Mudden, zu $1\frac{1}{2}$ Säcke, zu 3 Schepel, zu 4 Bierdevat, zu 8 Kop. — Die Frachtlast hat 4000 Pfund. — Eine Last Felle machen 104 Stück. — 1 Last Heringe hat 14 Tonnen, man verkauft, sie indessen zu 12 und 13 Tonnen. —
Weins

Wein: und Brantweinmaaß: 1 Kam hat 4 Anker,
zu 2 Steckan, zu $2\frac{1}{2}$ Viertel, zu $3\frac{1}{2}$ Stoop, zu
2 Mangel, zu 2 Pint, zu 4 Musjes.

Italien.

1) Benedicta.

1 Lira hat 20 Soldi, ein Soldi 12 Denari; —
ein Silberducaten hält $6\frac{1}{2}$ Lire. — Münzsorten in
Golde sind: Doppien oder Pistolen zu 38 Lire.
Zechini zu 12 Lire. — In Silber: ganze, halbe
und viertel Scudi, zu 12 Lire 8 Soldi, zu 6 Lire
4 Soldi, und zu 3 Lire 2 Soldi. — In Kupfer:
Stücke zu 1 Soldi und Bagattini zu $\frac{1}{2}$ Soldi oder
6 Denari.

Beim Getraidemaß wird 1 Sacco zu $\frac{1}{2}$ Stari,
6 Quarti und 34 Quartiri gerechnet. — Vom
Weinmaaß hat 1 Amphora, 4 Vigoncie, 16 Quars
tari, 64 Secchte, 256 Pfund oder 1024 Englis
store. — Vom Handelsgewicht wird der Migliajo
zu 40 Mirt, zu 25 Liro gerechnet. 1 Carico hat
4 Centner zu 100 Pfund.

2) Livorno.

1 Pegja zu 20 Soldi zu 12 Dinari. — 1 Lira
hat $1\frac{1}{2}$ Paoli oder Neale, zu 8 Crazie, zu 5 Quatr
trini. — Münzen in Golde sind: Doppia, Ronz
pona, Zechine, diese hat 12 Lire, 6 Soldi, 8
Denari. Im Silber: Francescono, Francescino,
Diastrino, Livorn oder Pegje, Testona, Paolo,
Crazza.

Bei

Bei Getraide und Salz hat 1 Moggio 2 Kubbi
 7½ Sacca, 22½ Staja 2880 Bussoli. — Bei
 Wein und Getränkemaasß 1 Barile, 20 Fiaschi,
 40 Voccasi, 80 Mezzette, 160 Quartucci. —
 1 Pfund hat 12 Unzen, zu 24 Denari, zu 24
 Gran.

3) Neapel.

1 Reichsducaten hat 5 Tari zu 2 Carlini, 1
 Carlini 10 Grani oder 4 Cinquini u. s. w. Gelds-
 münzen sind: Doppien zu 46 Carlini und Sicilian-
 nische Oncia zu 30 Carlini. In Silber ganze und
 halbe Reichsducaten zu 10 und 5 Carlini, ganze
 und halbe Sicilianische Thaler zu 12 und 6 Carlini;
 ferner Tari, Carlini und Granstücke.

Das Handlungsgewicht ist schwer und leicht. 1
 Cantaro schwer Gewicht hat 100 Rotoli zu 280
 Pfund; leicht Gewicht 150 Pfund. — 19 Canni
 (Ellen) machen 70 Hamburger Ellen.

Das Getraide wird nach Carri von 36 Tomoli
 gemessen. 618 Tomoli machen 10 Last in Hamburg.
 1 Pipe Wein hat 14 Barili.

Preußen.

1 Rthlr. hat 3 Preussische Gulden, 90 Preuss-
 sche Groschen, 270 Schillinge, 1620 Preussische
 Pfennige. — 1 Preussischer Gulden hat 8 gute
 und 30 Preussische Groschen. Auch hat man hier
 Zimpfe zu 18, Sechser zu 6, und Dütgens zu 3
 Pfennige.

Die

Die Elle ist wie die Berliner. — Ein Schiffspfund hat 3 Centner, 10 große, $16\frac{1}{2}$ kleine Stein, 20 Liespfund, 330 Berliner Pfund zu 16 Unzen, 32 Loth, 128 Quentchen. — Eine Last hat 24 Tonnen, $56\frac{1}{2}$ Ausmaaß oder neue Berliner Scheffel, 60 Einmaaß oder alte Scheffel, 240 Viertel, 960 Mehen. — Ein Both hat $1\frac{1}{2}$ Pipe, 2 Orhst, 3 Ohm, 12 Anker, 60 Viertel oder Besten, 360 Stroos.

Danzig.

Der Rthlr. hat 3 Gulden, $4\frac{1}{2}$ Mark, 90 Groschen, 270 Schilling, 1620 Pfennige. — Außer den in Preußen bemerkten Münzen hat man hier Brommer oder Polstrack zu $1\frac{1}{2}$ Groschen.

Die Elle hat 2 Fuß, 4 Quart, 24 Zoll. 100 Brabanter thun 114 Danziger Ellen. 121 Leipziger, Frankfurter oder Hamburger thun 114 Danziger. — 34 Danziger Fuß machen 32 Rheinländische. — Das Schiffspfund wird zu 20 Liespfund, dies zu 16 Pfund; der Centner zu 120 Pfund; die Last Flachs zu 60 große Steine oder 2040 Pfund, der große Stein zu 34, der kleine zu 24 Pfund gerechnet. Das Pfund von 2 Mark, 16 Unzen, 32 Loth, 48 Schott, 128 Quentel. — Die große oder Malzlast hat 90 Scheffel, die Saak; oder Vackerlast 5 Malter oder 80 Scheffel und die Getraidelast 60 Scheffel. Der Scheffel von 4 Viertel oder 16 Mehen. — Bei Weinmaaß wird die Last

zu 2 Faß oder Fuder, 4 Loth oder Sect, Pipen,
 4 $\frac{1}{2}$ Spanische Weinpipen, 8 Dvhof, 12 Ohm, 48
 Anter, 240 Viertel, 1320 Stoof gerechnet.

Portugal.

Man rechnet nach Rees, 1 Millerees hat 2 $\frac{1}{2}$
 Crusados novos oder 2 $\frac{1}{2}$ Crusados velhos, 10 Tes
 stones, 25 Reales, 50 Wintems, 1000 Rees.
 400 Rees thun 1 Crusado velho und 480 Rees ein
 Crusado novo. 1 Rees ist $\frac{1}{2}$ Pfennig.

Bei Längenmaassen überhaupt wird 1 Braca zu
 2 Varas (Ellen) 3 $\frac{1}{2}$ Cavados, 10 Palmos und 80
 Zoll gerechnet. — Beim Handlungsgewicht hat 1
 Quintal 4 Arrobas zu 32 Libros, dies zu 2 Mar-
 cos; 1 Marco 8 Oncas. — Von Getraide und
 Salz: 1 Mojo hat 4 Muid zu 15 Fangas, dies
 zu 4 Alqueires. — Bei Wein und Del hat ein
 Tonnel 2 Pipas oder 52 Alaudas zu 12 Canadas.

Rußland.

1 Rubel hat 10 Griwen zu 10 Kopeken, 1 Kop.
 2 Denuschken, 1 Den. 2 Poluschken. Das ge-
 prägte Geld besteht: in Golde — aus 15 Rubel-
 stücken, die man Imperialen nennt, aus doppelten,
 einfachen und halben Rubelstücken, aus doppelten
 und einfachen Dukaten: in Silber — aus ganzen,
 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ Rubelstücken: in Kupfer — aus 5, 2
 und 1 Kopekenstücken, aus Denuschken und Polusch-
 ken, wovon 400 einen Rubel machen.

In Riga rechnet man nach Albertöthalern zu
 114 Ropocken, oder Rigisch Courant, welches um
 33½ schlechter ist, und wornach der Reichsthaler 90
 Groschen oder 3 Gulden hat.

20 Werste machen 3 deutsche Meilen. — 13
 Ellen in Riga machen 10 Russische Ellen oder Ar-
 schinen. — Beim Handelsgewicht hat 1 Verkos-
 witz 10 Pud, 1 Pud 40 Pfund, 1 Pfund 32 Loth,
 1 Loth 3 Solotnik. — Beim Maaß flüssiger Sa-
 chen hat 1 Last 40 Wedro oder Eimer, 1 Wed. 8
 Kruska, 1 Kr. 11 Ezarken oder Schalen.

Beim Getraidemaas hat 1 Eschetwert 2 Osmin,
 1 Osmin 2 Pajack, 1 Pajack 2 Eschetwert, 1
 Eschetwert 8 Garnis.

In Riga hat 1 Last 12 Schiffspund zu 4 Lof,
 1 Lof 5 Liespfund, 1 Liespfund 20 Pfund. —
 Beim Getraidemaas hat hier eine Last 22½, 24
 und 30 Tonnen, je nachdem Weizen, Roggen,
 Gerste und dergleichen gemessen wird. 1 Tonne
 hat 2 Lof, 1 Lof 3, 4 bis 6 Kälmet, ein Kälmet
 15 bis 20 Stos.

Schweden.

Die gangbare Silbermünze ist Rthlr. welcher
 in ganzen Stücken und in $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Stücken
 ausgeprägt wird. — 1 Speciesthaler hat 6 Daas-
 ler Silbermünze, 18 Mark Kupfermünze, 24
 Mark Silbermünze, 48 Schilling Species, 72
 Mark Kupferm. 192 Vere Silberm. 576 Kupferm.

768 Derlein Silberm. 2304 Derlein Kupferm.
4608 Pfennigen. — 1 Kupferthaler hat 30 Dere
Kupfermünze und gilt nach deutschem Gelde 3 gr.
6 Pfennige, mehr auch weniger. — Die Dere in
Silbermünze heißen auch Stüber oder Witten, die
Dere in Kupfermünze Mundstücken.

In Golde werden Ducaten zu 1 Rthlr. 46
Schillinge geprägt.

1 Ruthe hat 8 Ellen, 1 Faden 3 Ellen, die
Ell. 2 Fuß, der Fuß 12 Zoll, 1 Zoll 12 Linien. —
1 Centner hat 120 Pfund zu 32 Loth, das Loth 4
Quentchen. Beim Getraidemaas hat 1 Last 12
Tonnen, 1 Ton. 2 Spann, 1 Sp. 2 Halbspann,
1 Halbspann 2 Viertel, 1 Viert. 2 Rappor, 1 Rapp.
1½ Kannen, 1 K. 2 Stoop, 1 St. 4 Quarter, 2
An. 4 Ort. — 1 Last gesalzener Heringe hält 1000
Stück. — Beim Maas flüssiger Sachen hat 1 Fus
der 2 Pipen, 1 P. 2 Orhst, 1 Or. 1½ Ohm, 1
Ohm 2 Eimer, 1 Eim. 2 Anker, 1 An. 15 Kans
nen, 1 Kan. 2 Stoop, 1 St. 4 Quartier.

Schweiz.

Jeder Kanton hat eigene geprägte Münzsorten.
Basel rechnet nach Rthlr. zu 60 Sols, ein Sol
zu 12 Deniers; auch nach Rthlr. zu 108 Kreuzern
den Kreuzer zu 5 Pfennigen; oder nach Gulden zu
60 Kreuzern.

Zürich rechnet nach Gulden zu 60 Kreuzern,
den Kreuzer zu 8 Hellern, auch nach Gulden zu 40
Schilling, den Schilling zu 12 Hellern.

In Genf oder Geneve rechnen die Kaufleute und Wechsler nach Livres zu 20 Sols, den Sol zu 12 Deniers Courant. Die Regierung und die kleinen Krämer nach Gulden zu 12 Sols, 1 Sol 4 Quarts oder 12 Deniers.

Man hat in der Schweiz Baken, Schilling, Plappert, Kreuzer und Rappen unter den kleinen Münzen.

Seidene Stoffe, Tücher und große Stücke Leinwand werden mit der französischen Aune gemessen. — 1 Pfund groß Gewicht hält 18 Onces, 360 Deniers, 10368 Grains. — 1 Pfund klein Gewicht für Seide — 15 Onces, 360 Deniers, 8640 Grains. — 1 Char oder Fuder hat 12 Sesters zu 24 Quarterons, diese zu 2 Pos.

Spanien.

Man hat Real de Vellon und Real de Plata. Von den letztern hat man dreierlei Gattungen, welche alle besser als die Real de Vellon sind. 1 Real de Vellon hat 34 Maravedis, welche die kleinste Kupfermünze ist. (so viel als 1 Heller, deren 500 einen Piaster machen). 1 Real de Vellon, welches die kleinste Silbermünze ist, hat $8\frac{1}{2}$ Quartos, 1 Quarto 2 Ochavos (Pfennige) 1 Ochavo 2 Maravedis. 1 Piaster wiegt eine Unze Silber und wird in ganzen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Stücken geprägt. — Im Golde hat man Estudo de oro und hält 20 Reales de Plata oder 37 Reales de Vellon

R

und

und 22 Maravedis; Goldpistolen zu 75 Realen 10 Marav. — Doblon de a Quarto oder doppelte Goldpistole zu 150 Realen 6 Marav. Doblon de a Ocho oder ein Goldstück von Achten zu 302 Realen 6 Maravedis.

1 Vara (Elle) für wollene, leinene und seidene Waaren hat 3 Fuß, zu $1\frac{1}{2}$ Palmos, zu 9 Pulgarcos oder 12 Dedos. — Eine gemeine spanische Meile ist 5000 Varas lang. — Ein Quintal oder Centner hat 4 Arroben, zu 25 Pfund, dies zu 2 Mark, diese zu 8 Unzen u. s. w. — 1 Amsterdamer Last hat 50 Fanegas zu 12 Celemines, diese zu 4 Quartillos. — 1 Botta Wein hält 6 Eimer oder 30 größere oder 38 kleinere Arroben, u. s. w.

Türkei.

Der Piafter wird in allen türkischen Staaten zu 40 Paras, 100 gute oder 120 Courant Asper gerechnet. Geprägte Münzen sind: Sequin oder Sultanin, türkische Piafter, alte und neue Solota, Dück, Pestik, Para, Asper, Mankir. Der gewöhnliche Beutel oder 1 Chise wird zu 500 Piafter, der Beutel Gold aber zu 30000 Piafter oder 15000 Zechinen gerechnet.

Man hat große und kleine Piek oder Ellen, 100 große machen $100\frac{1}{4}$ Berliner Ellen, und 103 kleine machen 100 Berliner. — Beim Handelsgewicht hat der Quintar $7\frac{2}{3}$ Batmans, 44 Oks,

100 Kottel. Beim Getraidemaaf hat ein Quillot 22 Oka; bei flüssigen Waaren mißt man nach Meeters und Almas.

Anmerkung. In Frankreich hat man seit dem 1. Juli 1796 durchgehens eine neue Art zu zählen, zu messen und zu rechnen eingeführt, welche einfacher als die vorherige ist. Das Grundmaaf für alle meßbare und wiegbare Gegenstände heißt Metre, welches in 10 gleichgetheilte Decimetre zerfällt. Eben so zerfällt das Decimetre in Centimetre, dies in Millimetre; und so geht man weiter zum Eklometre, Myriometre und so fort. — Bei den Gewichten ist 1 Grave das Grundmaaf, und man hat sodann ebenfalls Decigrave, Centigrave u. s. w. — Bei den Münzen ist das Grundmaaf $1\frac{1}{100}$ Grave oder Franc d'argent, und gilt nach jetzigem Cours 40 Solé, $6\frac{2}{3}$ Deniers. — 1 Laubthaler 6 Livre, Franken oder Pfund, (enthält 6 gute Groschen). — Bei Getraide, Holz, Wein, Del und dergleichen ist ein Cadil das Grundmaaf, und man hat sofort Decicade, und Centicade.

Apothekergewicht.

Es ist in ganz Europa gleich, und wird so eingetheilt. — 1 Pfund hat 12 Unzen 96 Drachmen oder Quentlein 288 Scrupel und 5760 Gran, eines

Gerstenkorns schwer. — 1 Unze 8 Drachmen 24
 Scrupel 480 Gran. — 1 Drachme 3 Scrupel 60
 Gran. 1 Scrupel 20 Gran.

Auch hat 1 Pfund 24 Loth. 1 Unze 2 Loth.

Man bedient sich folgender Zeichen:

Das bürgerliche Pfund \mathbb{P} , welches 16 Unzen
 hält. Das medizinische Pfund \mathbb{M} , die Unze \mathbb{U}
 die halbe Unze \mathbb{H} ist so viel als 1 Loth und hält 4
 Drachmen. Die Drachme \mathbb{D} ein Scrupel \mathbb{S} das
 Gran gr. \mathbb{G} .

M. Manipulus — eine Handvoll. M \mathbb{S} Eine
 halbe Hand voll. P. So viel als man mit 3 Fin-
 gern fassen kann. an. eines so viel als das andere.

Gold- und Silbergewicht.

1 Mark hat 8 Unzen 16 Loth 24 Karat 64
 Quentlein 26 Pfennig 288 Gran 512 Helliges
 wicht.

Beim Papier rechnet man:

1 Ballen hat 10 Ries 200 Buch 4800 Bogen
 Schreibpapier und 5000 Bogen Druckpapier. —
 1 Ries hat 20 Buch 480 Bogen Schreibpap. und
 500 Druckpapier. — 1 Buch hat 24 Bogen Schreib-
 und 25 Bogen Druckpapier.

Interesse-Rechnung von 1 Jahr,
nach Thalern, Groschen und Pfennigen.

Capit. zu 5 pro Cent.				Capit. zu 4 pro Cent.				Capit. zu 3 pro Cent.			
Thlr.	rtbl.	Gr.	Pf.	Thlr.	rtbl.	Gr.	Pf.	Thlr.	rtbl.	Gr.	Pf.
1	—	1	2	1	—	1	—	1	—	—	9
2	—	2	5	2	—	1	11	2	—	1	5
3	—	3	7	3	—	2	11	3	—	2	2
4	—	4	10	4	—	3	10	4	—	2	11
5	—	6	—	5	—	4	10	5	—	3	7
6	—	7	2	6	—	5	9	6	—	4	4
7	—	8	5	7	—	6	9	7	—	5	—
8	—	9	7	8	—	7	8	8	—	5	9
9	—	10	10	9	—	8	8	9	—	6	6
10	—	12	—	10	—	9	7	10	—	7	2
20	1	—	—	20	—	19	2	20	—	14	5
30	1	12	—	30	1	4	10	30	—	21	7
40	2	—	—	40	1	14	5	40	1	4	10
50	2	12	—	50	2	—	—	50	1	12	—
60	3	—	—	60	2	9	7	60	1	19	2
70	3	12	—	70	2	19	2	70	2	2	5
80	4	—	—	80	3	4	10	80	2	9	7
90	4	12	—	90	3	14	5	90	2	16	10
100	5	—	—	100	4	—	—	100	3	—	—
200	10	—	—	200	8	—	—	200	6	—	—
300	15	—	—	300	12	—	—	300	9	—	—
400	20	—	—	400	16	—	—	400	12	—	—
500	25	—	—	500	20	—	—	500	15	—	—
600	30	—	—	600	24	—	—	600	18	—	—
700	35	—	—	700	28	—	—	700	21	—	—
800	40	—	—	800	32	—	—	800	24	—	—
900	45	—	—	900	36	—	—	900	27	—	—
1000	50	—	—	1000	40	—	—	1000	30	—	—
2000	100	—	—	2000	80	—	—	2000	60	—	—
3000	150	—	—	3000	120	—	—	3000	90	—	—
4000	200	—	—	4000	160	—	—	4000	120	—	—
5000	250	—	—	5000	200	—	—	5000	150	—	—
6000	300	—	—	6000	240	—	—	6000	180	—	—

Anmerk. Was bei den pro Centen über einem halben Pfennig ist, hat man zur Vermeidung der Brüche, als einen ganzen gerechnet, und was unter einem halben Pfennig ist, für nichts.

Tägliche Einnahme oder Ausgabe, wie viel sie in 1 Woche, in 2 Wochen, in 1 Monath (zu 30 Tagen gerechnet) und in 1 Jahre beträgt, nach Mehrl. Groschen und Pfennigen.

so kommt auf

Alle Tage	1 Woche			2 Wochen			1 Monath			1 Jahr		
	Mehrl.	Gr.	Pf.	Mehrl.	Gr.	Pf.	Mehrl.	Gr.	Pf.	Mehrl.	Gr.	Pf.
1	—	—	7	—	1	2	—	2	6	1	6	5
2	—	1	2	—	2	4	—	5	0	2	12	10
3	—	1	9	—	3	6	—	7	6	3	19	3
4	—	2	4	—	4	8	—	10	0	5	1	8
5	—	2	11	—	5	10	—	12	6	6	8	1
6	—	3	0	—	7	—	—	15	—	7	4	6
7	—	4	1	—	8	2	—	17	6	8	20	11
8	—	4	8	—	9	4	—	20	—	10	3	4
9	—	5	3	—	10	6	—	22	6	11	9	9
10	—	5	10	—	11	8	1	1	—	12	16	2
11	—	6	5	—	12	10	1	3	—	13	22	7
1	—	7	—	—	14	—	1	6	—	15	5	—
2	—	14	—	1	4	—	2	12	—	30	10	—
3	—	21	—	1	18	—	3	18	—	45	15	—
4	1	4	—	2	8	—	5	—	—	60	20	—
5	1	11	—	2	22	—	6	6	—	76	1	—
6	1	18	—	3	12	—	7	12	—	91	6	—
7	2	1	—	4	2	—	8	18	—	106	11	—
8	2	8	—	4	16	—	10	—	—	121	16	—
9	2	15	—	5	6	—	11	6	—	136	21	—
10	2	22	—	5	20	—	12	12	—	152	2	—
11	3	5	—	6	10	—	13	18	—	167	7	—
12	3	12	—	7	—	—	15	—	—	182	12	—

so kommt auf

Alle Tage	1 Woche		2 Wochen		1 Monat		1 Jahr.	
	Rthl.	Gr.	Rthl.	Gr.	Rthl.	Gr.	Rthl.	Gr.
13	3	19	7	14	16	6	197	17
14	4	2	8	4	17	12	212	22
15	4	9	8	18	18	18	228	3
16	4	16	9	8	20	—	243	8
17	4	23	9	22	21	6	258	13
18	5	6	10	12	22	12	273	18
19	5	13	11	2	23	18	288	23
20	5	20	11	16	25	—	304	4
21	6	3	12	6	26	6	319	9
22	6	10	12	20	27	12	334	14
23	6	17	13	10	28	18	349	19
1	7	—	14	—	30	—	365	—
2	14	—	28	—	60	—	730	—
3	21	—	42	—	90	—	1095	—
4	28	—	56	—	120	—	1460	—
5	35	—	70	—	150	—	1825	—
6	42	—	84	—	180	—	2190	—
7	49	—	98	—	210	—	2555	—
8	56	—	112	—	240	—	2920	—
9	63	—	126	—	270	—	3285	—
10	70	—	140	—	300	—	3650	—

Reichshaler